

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt, Bewerbungen mit einem Lebenslauf richten Sie bitte bis zum 09. Dezember 2016 an:

**Frau Professor  
Dr. Martina Hartmann  
Martina.Hartmann@mgh.de**

Bei erfolgreicher Teilnahme können Sie durch die Frühjahrsakademie 5 ECTS-Punkte erwerben. Die diesjährige Frühjahrsakademie des Deutschen Mediävistenverbandes wird getragen von den Lehrstühlen Mittelalter an den Universitäten Aachen, Düsseldorf und Wuppertal in enger Kooperation mit den Monumenta Germaniae Historica.

**RWTHAACHEN  
UNIVERSITY**

*Heinrich Heine*  
**HEINRICH HEINE  
UNIVERSITÄT  
DÜSSELDORF**

**BERGISCHE  
UNIVERSITÄT  
WUPPERTAL**



Weitere Informationen finden Sie unter  
<http://www.mgh.de>

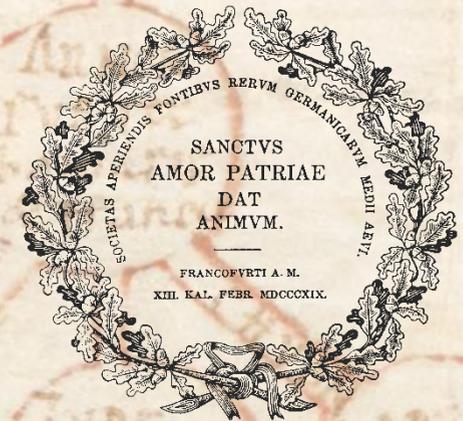
Abbildung: Jena, Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek, Ms. Bos. q. 19, fol. 152v, Kontakt: Dr. Joachim Ott, Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek, Bibliotheksplatz 2, 07743 Jena

14. INTERDISZIPLINÄRE

**FRÜHJAHRSAKADEMIE**

in Kooperation mit dem  
Mediävistenverband e.V

# (Welt)Chroniken des Mittelalters



**20. März – 24. März 2017**

**VERANSTALTUNGSORT:**  
Ludwigstraße 16, 80539 München  
Lesesaal der MGH

## PROGRAMM

Die paläographisch-editorische Frühjahrsakademie richtet sich vorrangig an Studierende der mittelalterlichen Geschichte mit Lateinkenntnissen. Anhand von Originalen sollen sich die Teilnehmer mit unterschiedlichen Formen von Schriftlichkeit auseinandersetzen:

Im Zentrum der diesjährigen Frühjahrsakademie stehen dabei (Welt)chroniken des Mittelalters. Wie wurde man zum Historiker? Welchen Blick hatte man auf die eigene Vergangenheit? Aus welchen Vorlagen schöpfte man? Welche Absichten und Tendenzen sind hinter den Geschichtswerken erkennbar? Diese und andere Fragen werden interdisziplinär in einem vom Früh- bis ins Spätmittelalter gespannten Bogen behandelt.

Ziel der Frühjahrsschule ist eine Vertiefung paläographischer Kenntnisse anhand des genannten Materials, des an die Überlieferungssituation rückgebundenen quellenkritischen Umgangs mit diesem sowie die wissenschaftsadäquate Aufarbeitung des Quellenmaterials.

Das konkrete Lehrformat ist eine Mischung aus Einführungen in Themenbereiche durch ausgewiesene Experten sowie die Übung an konkretem Material, an Handschriften sowie Briefen und Urkunden in ihrer originalen Gestalt sowie in Reproduktionen. Es ist eine Mischung aus Einführung in und Reflexion über konkrete Quellen sowie aus einem sehr praktisch ausgerichteten Übungsteil. Der konkrete Umgang mit den Materialien wird durch die Referentinnen und Referenten betreut.

Eine Reisekostenbeihilfe in der Höhe von bis zu 350 € wird erstattet.

### 20. MÄRZ

Montagvormittag: Anreise

14.00-18.00

Begrüßung, Einführung ins Thema und in die MGH  
(Martina HARTMANN, Arno MENTZEL-REUTERS)

Montagabend: Abendempfang bei den MGH

### 21. MÄRZ

9.00-12.30

Arbeiten an Originalen der Bayerischen Staatsbibliothek (Schmeller-Raum)  
(Bettina WAGNER)

14.00-18.00

Die Nürnberger Klarissenchronik – Probleme und Potential einer Überlieferung in mehreren Fassungen (lateinisch, deutsch, Konzeptfassung und Reinfassung)  
(Eva SCHLOTHEUBER)

### 22. MÄRZ

9.00-12:30

Die Weltchronik des Frutolf von Michelsberg  
(Benedikt MARXREITER, Horst LÖSSLEIN)

14.00-18.00

Die sog. Anonyme Kaiserchronik  
(Martina HARTMANN, Ioanna GEORGIU)

### 23. MÄRZ

9.00-12.30

Johannes Trithemius, De septem secundaeis  
(Arno MENTZEL-REUTERS)

14.00-18.00

Die Koelhoffische Chronik  
(Harald MÜLLER)

Donnerstagabend 18 Uhr: Öffentlicher Abendvortrag  
(Hans-Werner GOETZ)

### 24. MÄRZ

9.00-12:30

Die Schedelsche Weltchronik – digitale Edition  
(Bernd POSSELT)

Freitagnachmittag: Abreise

### VERANSTALTUNGSORT:

Ludwigstraße 16, 80539 München  
Lesesaal der MGH